

DER REICHSFÜHRER-**SS**  
CHEF DES **SS**-HAUPTAMTES

Dr.D/Bu./VS-Tgb.Nr. 4808 /43 g  
Adjtr.Tgb.Nr. 2374 /43 g

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Personlicher Stempel Reichsführer-**SS**  
Stempel des Reichsführer-**SS**  
Geb. / 17

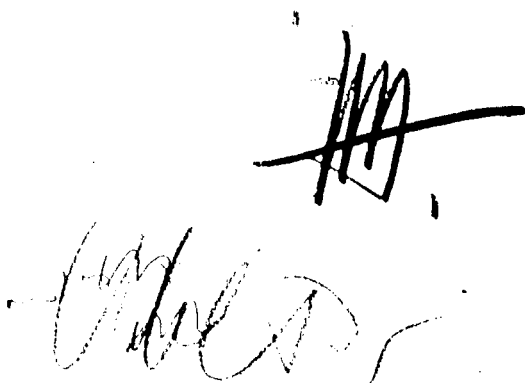
Berlin-Wilmersdorf 1, den 28. Juli 1943  
Hohenzollerndamm 31  
Postschließfach 58

106719

Betr.: **SS**-Obergruppenführer Steiner **Geheim**

Bezug: 21/16/43 g. vom 15.7.1943.

An den  
Reichsführer-**SS** und  
Chef der Deutschen Polizei  
B e r l i n S W 11  
Prinz-Albrecht-Str.8.



Reichsführer!

Befehlsgemäß war **SS**-Obergruppenführer Steiner am Sonntag, den 25.7.1943, bei mir. Die mehrere Stunden dauernde Aussprache war sehr ergiebig, offen und, wie es unter Männern üblich, ohne Rückhalt. Ausschlaggebend für mich war festzustellen, ob es bei Steiner an der Treue zum Reichsführer-**SS** fehlt oder ob das, was Ihren Anstoß erregt hat, nur aus dem scharfen Gegensatz zu **SS**-Obergruppenführer Jüttner entstanden ist.

Ich darf Reichsführer-**SS** melden: Die Treue Steiners zum Reichsführer-**SS** ist stark und unanastastbar. Ich durfte aus seinen Ausführungen entnehmen, daß Treue zum Kern seines Wesens gehört. Manche Dinge, die dem Reichsführer-**SS** aufgefallen sind, erklären sich aus der legeren Art Steiners und sind keineswegs als schwerwiegend zu betrachten. Er selbst ist zwar sehr empfindlich, denkt aber nicht daran, daß das andere auch sein könnten. Es ließe sich von mir mit Beispielen belegen, daß vieles, was bei Steiner passiert sein soll, an den Reichsführer in einem Steiner abträglichen Sinne herangetragen worden ist. So manche VT-Touren von 1939 darf man Steiner nicht in die Schuhe schieben. In der Standarte "Deutschland" in München hat man in Friedenszeiten nie versucht, sich über Reichsführer-**SS** hinwegzusetzen, wohl aber bei anderen

NA T-175/56/2570829

Regimentern und insbesondere beim Stab VT hier in Berlin - Friedrichstraße. Ich kann es selbst bezeugen und hatte damals deswegen einen Zusammenstoß mit 4-Obergruppenführer H a u s e r, der die Ungeschicklichkeiten seiner Untergebenen decken wollte.

Reichsführer! Männer zwischen 45 und 55 haben eine gewisse innere Stabilität, sie lassen sich nicht mehr so leicht führen, und man muß bei ihnen manches in Kauf nehmen. Steiner ist leidenschaftlich erfüllt von seiner Aufgabe; er würde es kaum verwirken können, das Regiment "Nord" - das sind gut 2000 Mann - abzugeben. Bei all' seinen Schwächen darf nicht vergessen werden, daß er mit großer Liebe und Klugheit sein Germanisches Korps aufgebaut und dabei oft das unmöglich Scheinende ermöglicht hat. Er ist im Augenblick etwas gereizt, weil

1. das Führungshauptamt ihn beim Aufbau seines Korps nicht unterstützt und ihm alles abgelehnt hat; er hat sich selbst geholfen, indem er sich an Schmudt wandte, der ihm dann auch in großzügiger Weise 19 Offiziere freigegeben hat,
2. angeblich vom Führungshauptamt beim Ersatz-Regiment in München das Gerücht verbreitet wurde, sein Nachfolger werde M ü n c h e b e r g,
3. auch diese Unterredung ihm zeige, daß der Reichsführer-4 an seiner Treue zweifele. Einstens sei er aus dem Heere um der Ehre und der Treue zum Führer willen ausgetreten und jetzt geschähe ihm bei uns dasselbe.

Ich bin in dieser Angelegenheit auch mit schuld, weil es mir nicht gelungen ist, meinen Dr. R i e d w e g im Zaume zu halten. Hier hat der Ehrgeiz Triumphe gefeiert, und der Hauptleidtragende dabei ist Steiner.

Es trifft ihn besonders hart, daß man ihn bei der Aufstellung seines Korps nicht unterstützt, besonders da er weiß, daß im Führungshauptamt gerade jetzt ein Nachrichten-Regiment aufgestellt und ein neuer Führungsstab mit 4-Obergruppenführer J ü t t n e r als Chef geschaffen wird. Hierfür sei alles vorhanden, für ihn aber nichts.

Steiner fuhr 19<sup>30</sup> zu seinem Korps zurück, er bittet den Reichsführer-~~SS~~ um Vortrag und wünscht, daß ich gleichzeitig zum Reichsführer-~~SS~~ befohlen werde.

Er wird in Zukunft in allen diesen Dingen vorsichtiger sein und vorher anfragen. Ich werde meinen Riedweg bald zur Front abstellen, dann hören alle Mißhelligkeiten von selbst auf.

Heil Hitler!

*Joachim*  
-Obergruppenführer

Empfangen am 29. JULI 1943

Ab. Nr. 21/16/43 g

RF